Stereo-Photographica

RBT 3-D PROJEKTOR 101

Die Stereokamera RBT X3 der Firma „RBT-Raumbildtechnmik GmbH“ wurde bereits auf der Stereo-Photographica Seite 122 vorgestellt. Dort sind auch kurze Ausführungen zur Firmengeschichte zu finden.
Waren die Stereokameras der 1950er Jahre für lange Zeit recht gut zu gebrauchen, so waren die Stereoprojektoren aus dieser Zeit recht unzulänglich. Daher kamen in den späteren Jahren meist zwei Einzelprojektoren zum Einsatz, die mühevoll ausgerichtet werden mussten. Diese Unzulänglichkeiten spürte auch Eckhart Oehmichen, der zwar eine Belplasca besaß aber einen leistungsstarken Projektor vermisste. Somit konstruierte der Berufsmusiker selbst einen vollautomatischen Stereo-Projektor für Stereorahmen 41x101 mm. Neben dem Projektor entwickelte Oehmichen auch einen neuartigen Stereorahmen, der eine glaslose, zeitsparende und genaue Rahmung ermöglichte. Dieser Stereorahmen wurde von ihm zum Patent angemeldet.



Erstmalig präsentierte er seinen Oehmichen-Projektor 1987 auf dem ISU-Kongress in Interlaken in der Schweiz. Da Eckhart Oehmichen in Stuttgart lebt, wo sich auch die Projektoren Fertigung von Kodak befand, kam es zu Kontakten mit den Kodak-Mitarbeitern Franz Allmendinger und Thomas Büchele. 1988 gründeten die Drei die Firma „RBT-Raumbildtechnmik GmbH“ um den Projektor in Serie zu bauen. Der Oehmichen-Projektor wurde überarbeitet und es entstand der RBT-Projektor 101 mit neu entwickeltem Magazin. Dieser ging Mitte 1989 in die Kleinserienfertigung.
Nachdem der Projektor zur Verfügung stand, wurden modernen Ansprüchen gerecht werdende Stereokameras entwickelt und gebaut. Die Stereokameras wurden aus zwei geeigneten handelsüblichen Kameras professionell zusammengebaut. Fast alle Funktionen der 2D-Kamera standen auch in 3D zur Verfügung.
Anfang des neuen Jahrtausends wurde an einem neuen RBT-Projektor mit HTI Lampen gearbeitet. Im Prinzip war der Projektor fertig, die aufkommende Digitalfotografie ließ die Verkaufszahlen von RBT jedoch drastisch sinken und es kam nicht mehr zur Serienfertigung des neuen prozessorgesteuerten und mit serieller Schnittstelle ausgestatteten Projektors.
Große Werbung brauchte RBT für seine Produkte nie machen, diese verkauften sich durch Weiterempfehlung in der 3D-Szene fast wie von selbst. Im Gegenteil, durch die große Nachfrage kam es zu längeren Wartezeiten.
Der RBT 3-D Diaprojektor 101 besitzt ein kompaktes, flaches Ganzmetallgehäuse und ist mit multivisionsfähiger Technik ausgestattet. Es können Überblendgeräte von Bäsgen, Dataton und Stumpfl zum Einsatz kommen.
Es gab Objektivpaare mit verschiedenen Brennweiten. Zur richtigen Justierung des Stereobildes auf der Projektionswand sind diese horizontal und vertikal verschiebbar. Ein unabhängiger Autofokus für beide Objektive mit Override Funktion sorgt stets für scharfe Bilder auf der silbern beschichteten Leinwand. Die erforderliche Kühlung wird durch Wärmeschutzfilter und drei geräuscharme Lüfter erreicht. Zwei Thermoschalter sorgen für den Überhitzungsschutz. Das Gewicht beträgt ca. 11 kg.

- Text und Layout: Uwe Förster -